

Antrag
Öffentlich

Fraktion der
Bürgergemeinschaft Ingolstadt (BGI)
im Stadtrat



Fraktionsvorsitzender Christian Lange
Milchstraße 4
85049 Ingolstadt
Tel.: 0841 – 993 47850
Fax: 0841 – 993 47853
E-Mail: fraktion@bg-in.de

Antrag der Fraktion der Bürgergemeinschaft Ingolstadt (BGI)

An den Oberbürgermeister
der Stadt Ingolstadt
Herrn Dr. Christian Lösel
Rathausplatz 2
85049 Ingolstadt

Ingolstadt, 26.02.2019

Gremium	Sitzung am
Stadtrat	27. Februar 2019

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Die BGI-Fraktion stellt folgenden **Dringlichkeitsantrag**:

Die Verwaltung wird gebeten, folgende Punkte **zu prüfen** und dem Stadtrat die Prüfungsergebnisse vorzulegen sowie die notwendigen Beschlüsse vorzubereiten:

1. **Ist die Errichtung eines Mehrgenerationen-Seniorenzentrums an der Jahnstraße möglich?**

Der Stadtrat hat am 26.07.2018 einstimmig beschlossen, dass „an einem Innenstadt-(nahen) Standort“ ein „zukunftsfähiges Mehrgenerationen-Zentrum mit mindestens 180 Plätzen“ errichtet wird (BV0642/18).

Hierzu wird dem Stadtrat eine Machbarkeitsstudie vorgelegt – diese hat insbesondere folgende Fragen zu beantworten:

- a. Ist die Errichtung eines „Mehrgenerationen-Seniorenzentrums“ an der Jahnstraße möglich (zu betrachten sind: Grundstücksgröße und -zuschnitt, Baugrund-Analyse, denkmalpflegerische Aspekte, Baurecht, notwendige Veränderungen am Hallenbadparkplatz und alle weitere standortspezifischen Fragestellungen)?
- b. Wer errichtet das Mehrgenerationen-Seniorenzentrum (Stiftung, Stadt oder IFG)?
- c. Mit welchen Kosten ist insgesamt für dieses Zentrum zu rechnen (Kostenschätzung)?

2. Wie bewerten die Betroffenen einen Umzug an die Jahnstraße?

Die derzeitigen Bewohner des Heilig-Geist-Spitals und deren Angehörige sind durch einen Fragebogen an der Entscheidungsfindung zu beteiligen.

3. Wie bewerten alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt diesen Standort?

Es ist in geeigneter Form eine online-Umfrage über die Internetseite der Stadt Ingolstadt zu starten.

4. Wie können die Vorschläge, die der Vorstand des Stadtjugendrings mit Schreiben vom 25.02.2019 unterbreitet hat, berücksichtigt werden?

Dabei sind insbesondere folgende Punkte zu betrachten:

- a. Wie kann eine Jugendherberge Bestandteil des neuen Mehrgenerationen-Zentrums werden?
- b. Es ist aufzuzeigen, welche baulichen Synergien und im späteren Betrieb erzielbaren Synergien möglich sind.
- c. Es ist ein Vorschlag auszuarbeiten, wie die Eigentumsverhältnisse beim gesamten Mehrgenerationen-Zentrum gestaltet werden können, damit insbesondere die Stiftung mit der Vermietung ein ertragreiches Renditeobjekt erhält.

5. Die Fragen 1. bis 3. werden ebenso für den möglichen Umbau des derzeitigen Altenheims in der Fechtgasse beantwortet.

6. Wie werden die kurzfristige und mittelfristige Liquidität der Stiftung bis zur Fertigstellung eines Neubaus (egal in welchem Standort) sichergestellt?

7. Wie wird die langfristige Liquidität der Stiftung sichergestellt?

Begründung:

Erfolgt mündlich in der Stadtratssitzung.

gez.
Christian Lange
Fraktionsvorsitzender

gez.
Georg Niedermeier

gez.
Jürgen Siebicke

gez.
Ulrike Hodek